

Ausschusstreffen Essbare Stadt / Urbane Landwirtschaft

Mi, 09.08.2023, 18:00 – 20 Uhr Kaffee Kessel Autofreie Siedlung Nippes



TN: Christine & Denis (Garten am Mer), Annika (Neuland), Ben, Georg, Timon (Nachbarn60/Stellwerk60), Birgit (VHS-Biogarten Thurner Hof/Netzwerk Gemeinschaftsgärten), Sönke (Naturschutzstation Leverkusen-Köln), Mildred, Peter (Sprecher:innen ES, Peter Moderation), Jörn (ER/ES, Protokoll)

1. Neues aus der Essbaren Stadt

Neue Koordination der Essbaren Stadt:

Judith Mayer hat den Ernährungsrat zum 1.8.2023 verlassen und ist nun in Finkens Garten tätig. Sie bietet aber z.B. weiterhin Workshops und Führungen für den Ernährungsrat und die Essbare Stadt an. Judiths Stelle wurde von Jörn übernommen, der zuvor 2 Jahre lang das Projekt „Essbares Wohnumfeld“ koordinierte und ehrenamtlich im Ausschuss tätig war. Das Projekt „Essbares Wohnumfeld“ wird noch im reduzierten Umfang bis Ende 2023 weitergeführt.

Vorbereitungen Tag des Guten Lebens (17.9.2023):

Es gibt eine Orga-Gruppe aus dem Ernährungsrat, den Nippeser Gemeinschaftsgärten, dem Netzwerk der Gemeinschaftsgärten und interessierten Anwohner:innen. Die Koordination hat Jörn inne.

Das Vorhaben (Längste Tafel von Nippes mit dem Offenen Kochtopf auf der Kempener Str.) ist hier beschrieben:

Wichtig ist, dass die Anwohner:innen der Kempener Str. informiert werden und einbezogen werden.

Wer Lust hat mitzumachen (Auf- und Abbau am 17.9., Standbetreuung, Hilfe beim Kochen, o.ä.) meldet sich bei Jörn: joern.hamacher@ernaehrungsrat.koeln

Vorstellung Handbuch „Garten starten“

Ergebnis des Projekts „Essbares Wohnumfeld“ war u.a. das Handbuch „Garten starten“, das die Ergebnisse aus den Tätigkeiten beim Start eines gärtnerischen/essbaren Projekts in Sozialräumen, mit Wohngesellschaften oder am Arbeitsort zusammengetragen hat und für eine größere Zielgruppe zugänglich macht. Es geht auf die Besonderheiten zur Gruppenfindung und bei der Anlage des Gartens ein und gibt Tipps und Tricks zum Gärtnern. Über QR-Codes ist das Handbuch um eine Online-Version erweitert, die weiterführende Anleitungen und Berichte sowie immer aktuelle Kontaktadressen enthält.

Hier geht's direkt zur Online-Version: <https://essbare-stadt.koeln/gartenstarten/>

Die gedruckte Version ist für Garteninitiativen und alle, die es werden wollen, kostenlos über den Ernährungsrat zu beziehen

2. Neuigkeiten aus Essbare Stadt Initiativen

Unterstützungsmöglichkeiten für den Garten am Mer

Dem Garten steht ein temporärer Umzug bevor. Die Fläche ist seit 2019 durch den Verein von der Stadt Köln gepachtet. Die Entsiegelung war im Rahmen des Abrisses des Apelmangebäudes an der Merheimerstr. und einer Neuordnung u.a. zur Anlage von Gartenlaboren immer vorgesehen.

Die Fläche beträgt derzeit 750qm und ist vollversiegelt, sodass in Hochbeeten gegärtnert wird.

Bisher steht Anfang 2024 als Start der Entsiegelung im Raum. Die Dauer wird auf ein Jahr angesetzt. Die Gärtner:innen gehen aber von mehreren Jahren aus, da sich die Arbeiten wohl hinziehen werden. Im Januar 2024 sollen bereits Baumfällungen stattfinden.

Die Stadt hat als Ausgleich eine Fläche mitten im Lohsepark angeboten, die die Gärtner:innen u.a. wegen ihrer Bienen nicht akzeptieren.

Der Garten am Mer ist daher derzeit auf der Suche nach einer Ausweichfläche von 200 bis 800qm in Nippes, nicht nur, um dort die Pflanzkisten und Bienen zu parken, sondern auch das Gartenleben und die Gartengemeinschaft am Leben zu halten.

Es soll nun Kontakt hergestellt werden zum Nippeser Bezirksamtsleiter Ralf Mayer (Sönke stellt den Kontakt her), vorgeschlagen wurden auch das Bürger:innenzentrum an der Turmstr. Als Ausweichquartier

Außerdem sollen alle Fraktionen der BV Nippes über die Situation in Kenntnis gesetzt werden

Im Notfall stellt sich auch der Garten von Nachbarn60 in der autofreien Siedlung zur Verfügung, wo Kisten geparkt werden können und auch der Anschluss an die Gruppe möglich wäre.

Außerdem fragt der Garten am Mer bei der Stadt nach dem Schadstoffgutachten nach, das im Rahmen der Neuordnung und Entsiegelung des Geländes erstellt wurde. Die Stadt Köln ist bei Schadstoffgutachten auskunftspflichtig (siehe Links im Handbuch Garten Starten: <https://essbare-stadt.koeln/gartenstarten/?ao=handbuch&ai=11#handbuch>)

Umzug von NeuLand e.V. + Waldgarten

Auch Neuland steht ein Umzug bevor. Der Garten wird als dauerhafte Einrichtung in den Grünzug der Parkstadt Süd überführt. Dies ermöglicht erstmals auch das Gärtnern im Boden. Die Fläche ist allerdings kleiner als die Jetzige. Außerdem wird der Zuschnitt des Grundstück provisorisch ein anderer sein als in der vorgesehenen Ausbaustufe des Geländes.

Wahrscheinlich wird der Umzug nicht im kommenden Winter wie erwartet stattfinden. Als neues Prinzip verschreibt sich Neuland auf dem neuen Grundstück dem Waldgarten. Sie werden in den Planungen und Vorbereitungen dazu von Tomas Remiarz aus UK beraten. Die Gärtner:innen bereiten sich bereits jetzt auf Mischkulturen mit mehrjährigen Pflanzen vor.

Tipps und Tricks (auch zum Bezug von Pflanzen) werden gerne entgegengenommen.

Hochstämmige, wurzelnackte, junge Bäume alter Obstsorten können über Naturschutzstation Leverkusen-Köln für ca. 20€ je Baum erworben werden.

Für Neuland wird sich die Situation auf dem neuen Gelände verändern, denn sie sind erstmal als Gemeinschaftsgarten komplett im öffentlichen Raum. Was bedeutet dies für Zugänglichkeit und Nutzungen? Hier freuen sich die Gärtner:innen auch über Austausch.

Im Zusammenhang mit der anstehenden Bebauung in der Parkstadt Süd wünscht sich Neuland, dass Regenwasser angrenzender Gebäude in einer Zisterne gesammelt werden kann.

Am 10.9. laden die Neuländer:innen zu einem Workshop zum Waldgärtnern ein.

Gartentraum in (Hürth-) Efferen

Jörn hatte vergangene Woche den Gartentraum in Hürt-Efferne besucht. Dort gärtnern ca. 12 Parteien auf Grabeland und wollen sich mehr für nach außen öffnen und suchen Anschluss an Essbare Stadt und Gemeinschaftsgärten.

Die vertragliche Situation ist noch nicht genau geklärt. Es gibt mündlich geschlossene Unterpachtverhältnisse. Gepachtet ist das Grundstück angeblich von der Stadt Köln (nicht Hürth!). Da es sich bei dem Gelände auf einer alten Ziegelei um Bauerwartungsland handelt, sorgen sich die Gärtner:innen um ihre Zukunft.

3. Aktionsplan und Sachstandsbericht

Der Sachstandsbericht von Umwelt- und Grünflächenamt für das zurückliegende Jahr steht für Herbst 2023 an. Der Ausschuss wird diesen wieder kommentieren und dazu mit der Verwaltung ins Gespräch gehen. Anregungen auch vorab zum Sachstandsbericht (ist euch etwas im vergangenen Jahr aufgefallen, was die Essbare Stadt betrifft, wozu sich die Verwaltung äußern sollte?) gerne an uns. Wir geben diese dann gebündelt an die Verwaltung weiter.

Folgende Kommentare gibt es bereits seitens der ES:

Pflege von Obstbäumen im öffentlichen Grün: es werden zunehmend essbare Gehölze im öffentlichen Raum gepflanzt. Allerdings bedarf es zumindest bei Obstbäumen langfristig eines regelmäßigen Schnitts und bei jungen Pflanzungen oder bei extremen Sommern einer regelmäßigen Wässerung.

Für städtische Streuobstwiesen gibt es eine Pflegevereinbarung mit der Naturschutzstation. Vorstellbar wäre, dass die Naturschutzstation auch weitere Bäume pflegt, wenn die Stadt sie damit beauftragt. Sönke und ES sprechen Hr. Hölzer (stv. Leiter Grünflächenamt) darauf an.

Was wird Essbares in der Stadtgärtnerei angebaut? Das interessiert u.a. auch die Gemeinschaftsgärtner:innen wegen des Bezugs von Pflanzen.

4. Wahl einer:s stv. Sprecher:in

Katrina McKee gibt ihren Posten als stellvertretende Sprecherin auf.

Als Kandidat wird Sönke Geske vorgeschlagen. Sönke wird ohne Gegenstimmung und ohne Enthaltung zum stellvertretenden Ausschusssprecher gewählt und nimmt die Wahl an.

Herzlichen Glückwunsch.

5. Sonstiges

Saatgutfestival. Das Saatgutfestival mit VEN, Netzwerk der Gemeinschaftsgärten und VHS wird 2024 am 17. Februar stattfinden. Der Ernährungsrat wird wieder die Gestaltung des Rahmenprogramms übernehmen. Folgende Themen wurden dazu gebrainstormed: Nutzung von (Regen-) Wasser und Wässern im Garten, Dürre/lange Trockenperioden, Tiny Forests u.ä., Auswirkungen des Klimawandels auf das Gärtnern (unbeständiges Wetter)

Grünflächen und Autobahnausbau A4: wir wurden vom KGV Süd auf den Aufruf des Kreisverbands der Kleingärtner hingewiesen sich gegen den Ausbau der Autobahn A4 im

Kölner Süden zu positionieren. Der Ausbau wird die Vernichtung etlicher Grünflächen und Kleingärten im Kölner Süden entlang der heutigen Trasse der A4 zur Folge haben. Ein spontanes Stimmungsbild ergab, dass wir uns dem Protest u.a. der BI [A4minus](#) oder des Kreisverbands der Kleingärtner in Form gemeinsamer Stellungnahmen, Social Media-Aktionen o.ä. anschließen.

[EdiCitNet Final Project Meeting](#) am 4. & 5.9 in Berlin: wer Interesse hat, ist herzlich eingeladen teilzunehmen und die Essbare Stadt zu vertreten. Die Arbeitssprache wird Englisch sein. Die Teilnahme ist kostenfrei. Reisekosten sind selbst zu tragen.

Nächster Ausschusstermin: 20.9., 18 Uhr mit dem Schwerpunktthema Dach- und Fassadenbegrünung. Dazu wird uns Meike von edugarden einen Input geben. Der Ort wird noch bekannt gegeben.

Foto(s) für NRW-Aktion: Wir haben ein Foto für die Social-Media-Aktion des Netzwerks der NRW-Ernährungsräte geschossen (s.u.).

Termine:

19.8., 15 Uhr [Sommerfest Garten am Mer](#)

10.9. Workshop Waldgärtnern in Neuland

22.10. Pack-an-Tag bei Neuland



